

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF NORTH CAROLINA



ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES

MUSIC LIBRARY

M782 K84t



This book is due at the MUSIC LIBRARY on the last date stamped below unless recalled sooner. If not on hold, it may be renewed by bringing it to the library.

DATE DUE	DATE RET'D	DATE DUE	DATE RET'D
AUG 16	2010		
SEP 0 1			
SEP 3 0 2			
<i>D</i> U <u>E</u>	010		
_			
	_		
	į,		

Digitized by the Internet Archive in 2011 with funding from University of North Carolina at Chapel Hill

http://www.archive.org/details/dietotestadtoper00korn

·			
		•	

			- 1
40			
		130	
			110

DIE TOTE STADT

Oper in 3 Bildern

frei nach G. Rodenbach: "Bruges la morte"

von

PAUL SCHOTT

Musik von

ERICH WOLFGANG

KORNGOLD

Opus 12



Vollständiger Klavier = Auszug mit Text

vereinfacht gesetzt von

FERDINAND REBAY

			*		- 1
					- 0
				* *	- 1
	•				- 1
			•		
				A.	1.0
					- 0
		/			
-					
				•	
				•	

Dr. Ludwig Strecker gewidmet



PERSONEN:

Paul	Tenor
Marietta, Tänzerin	1
Die Erscheinung Mariens.	Sopran
Pauls verstorbener Gattin	
Frank, Pauls Freund	Bariton
Brigitta, bei Paul	Alt
Juliette, Tänzerin	Sopran
Lucienne, Tänzerin in	Mezzosopran
Gaston, Tänzer Mariettas	Mimikerrolle
Victorin, der Regisseur (Truppe	Tenor
Fritz, der Pierrot	Bariton
Graf Albert	Tenor

Beghinen, die Erscheinung der Prozession, Tänzer und Tänzerinnen.

Die Handlung spielt in Brügge, Ende des 19. Jahrhunderts, die Vorgänge der Vision (II. und zum Teil III. Bild) sind mehrere Wochen später nach jenen des I Bildes zu denken.

	s
	•
	-
	,
_	
,	
	•

Orchesterbesetzung:

Piccolo (nimmt auch 3, gr. Fl.)

2 große Flöten (2. nimmt auch

2. Piccolo>

2 Oboen Englisch Horn

2 Klarinetten (A und B)

Bass=Klarinette in B

2 Fagotte

Contra=Fagott

4 Hörner in F

3 Trompeten in C Bass=Trompete in C

3 Posaunen Bass=Tuba

Mandoline 2 Harfen

Celesta

Klavier (ev. Pianino)

Harmonium

Streichquintett (möglichst stark besetzt)

4 Pauken (1 Spieler)

Glockenspiel Xylophon

Triangel Tambourin Ratsche

Kleine Trommel

Rute

Große Trommel mit Becken

Freihängendes Becken

Tamtam

Auf der Bühne:

Orgel

2 Trompeten in C

2 Klarinetten in Es

Triangel, Tambourin, Kleine Trommel, Grosse Trommel, Becken

7 tiefe Glocken in The Transfer (am besten Stahlplatten)

Windmaschine

Erhöht aufgestellt:

(über dem Orchesterraum, 1. Loge rechts)

2 Trompeten in C, 2 Posaunen (wenn möglich mehrfach)

Bemerkungen:

Die Bezeichnung breit (gewöhnlich über dem letzten Viertel im Takt) bedeutet einen langen, breiten Auftakt, anderenfalls ein verbreitertes Viertel oder einen zurückgehaltenen ganzen Takt.

Die Zeichen ' und ' bedeuten Luftpausen und zwar im Takt selbst die Trennung der beiden Noten, vor dem Taktstrich die frühzeitige Beendigung des Tons und über dem Taktstrich im eine Luftpause ein Ausholen, eine Art kleine Fermate.

Das durch ein ritardando oder accelerando erreichte Zeitmass wurde mit dem Ausdruck "Festes Zeitmass" bezeichnet.

tulli brimgs ucht ontel seten. Frat Walfan Vongall.

DIE TOTE STADT



Ein kleines Gemach von geringer Tiefe mit alten schweren Möbeln. Der düstere Eindruck langer Unbenütztheit und Unbewohntheit liegt darüber. Die rückwärtige Wand bildet zwei vorspringende Ecken; den Raum zwischen diesen Ecken nehmen drei bis vier zur allgemeinen Austritstüre führende Stusen ein, deren oberste so breit ist, daß sie eine Art Podium darstellt. Links (vom Zuschauer) ein in die Wand eingebauter Schrank mit Spiegel. Gestelle mit alten Nippes und Photographien in Rahmen. Ans einem Tischchen eine Glastrube mit abhebbarem Deckel in der Art der Glassfürze alter Uhren, darin eine Haarsselchte. Links die Türe, die in Mariens Zimmer führend zu denken ist. Die linke vorspringende Wand nimmt ein blumenbekränztes, sehensgroßes, auf den Boden reichendes Portrait Mariens mit Shawl und Laute ein; davor ein Vorhang an einer Messingstange, die nur an einem Ende besessigt sist, sodaß sie mit dem Vorhang leicht nach vorne zu drehen ist und das Bild sichtbar wird. Blumen auch an Türe und den übrigen Photographierahmen. Breites Fenster rechts nach der Straße mit alten Spitzengardinen. In dessen Fauteuil. In der rechten Ecke (im Vordergrunde) Tisch mit Sosagarnitur. Eine Laute an der Wand. — Sonniger Spätherbstnachmittag.



















































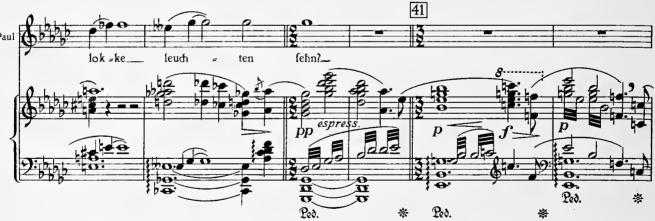






So werd

iф















5. Szene

(Die Türe öffnet sich, MARIETTA schlägt den Schleier zurück und tritt in heiterer Unbefangenheit, lächelnd, mit dem Anstand und der Würde der sich ihrer Schönheit bewußten Frau und mit der Grazie der Tänzerin herein. Sie fällt in der Polge öfters aus damenhaster Haltung in das freie Gehaben der Kulissenwelt. Naiv- verderbtes, eitles, ichsuchtiges, aber immer liebenswürdiges Welen; wiederholt bricht ein leidenschaftliches erotisches Temperament hervor)











Ped.

























^{*)} Hinter der Szene fingt an Stelle Gastons der Sänger des Victorin.































6. Szene

(<u>Plötzliche Verdunkelung.</u> Nur Paul und der Porträtrahmen links bleiben beleuchtet. Aus dem Rahmen tritt die Gestalt Mariens im Kleide des Bildes mit Shawl und Laute und schwebt. Erscheinung seines Gewissens und seiner Nerven auf Paul zu, der sich durch die Visiou gebannt, starren Blickes erhebt, ohne den Platz zu verlassen)

























2. BILD

Vorspiel





Der Vorhang hebt sich: Die Szene ist zunächst von dichten Schleiern verhällt, iu welchen im Vordergrunde PAUL in der nämelichen Stellung wie am Schluß des 1. Bildes beleuchtet, sichtbar wird. Dazu hört man hinter der Szene die Bricheinung Mariens ihre letzten Worte: "Schau und erkenne..." wiederholen.

Sehr zurückhaltend, mit düster drohendem













1. Szene

Bin öder, einsamer Kai in Brügge, spät abends. Parallel mit der Rampe ein Kanalarm, über den im Bogen eine niedrige Brücke führt. Hinter Wasser und Brücke ist das andere User des Kais zu sehen, auf welchem sich alte, für Brügge charakteristische Hänsser, darunter ein Kloster mit schwärzlichem Gemäuer und kreuzweise vergitterten Fenstern hinziehn Inder Mitte des düstern Gebäudes ein Glockenturm mit Uhr, deren großes Zisserblatt zunächst undeutlich bleibt. Unterhalb dieser Uhr zwei Oeffnungen im Turm, durch die später die Figuren des Uhrwerks hervorkommen und wieder verschwinden. Auf dem vorderen User links das vereinzelt schende Haus, in dem Marietta wohnt; die Türe geschlossen. Bänke und brenneude Gaslaternen. Rechts alte Bänme, hinter denen der Weg zur Kirche zu denken ist. Bedeckter Himmel; abwechselnd Mondschein und herbstlicher Nebel. Glockengeläute, das schon vorher, bevor das Bild deutlich wurde, eingesetzt hat.

(PAUL in einen Mantel gehüllt, den Kragen emporgezogen, den Hnt in der Stirne, unruhig vor dem Hanle Mariettas)

































3. Szene

(Man hört die sich in Booten lachend und singend nahende Tänzergesellschaft, PAUL verbirgt sich hinter den Bäumen rechts. Der nächtliche Himmel hat sich aufgeheitert; Mondschein. Ein Boot, mit Lampions beleuchtet, fährt durch den Kanal. Im Boote: VICTO=RIN, der Regisseur, FRITZ, der Pierrot, noch im Kostüm und mit seiner Laute von der Vorstellung her, LUCIENNE u. JULIETTE, die Tänzerinnen, in Abendmänteln über dem Ballerinenkostüm, Graf ALBERT. Zwei weitere Boote mit Mitgliedern der Tanzgesellschaft kommen nach. Die diesen Booten Entstiegenen bleiben im Hintergrunde. — Die ganze Szene tranmhast wie die vorigen, stillsert burlesk. Bald streng rhythmisierte Bewegung, bald Erstarren zu Bildhastigkeit. Reicher bunter Wechsel in Stellung und Gruppierung. Spiele des Lichts.)





































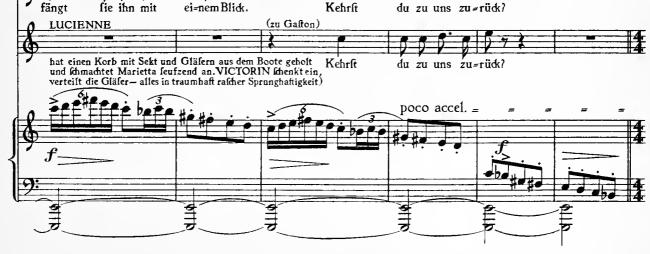












Jul.

poco accel. =































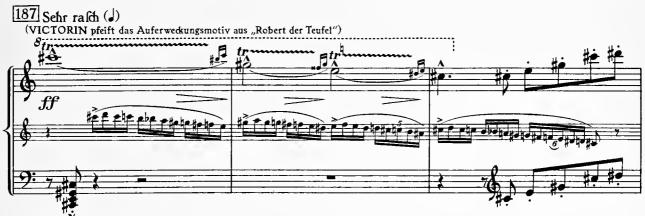














molto rit.





sind plötzlich mit einem Schlage alle Fenster beleuchtet. In den Fenstern erscheinen Beghinen in weißem Nachtgewand als unheweglich starrende Zengen der Ereignisse. Das erleuchtete Zifferhlatt der Uhr zeigt Mitternacht. Die allegorischen Figuren des Uhrwerkes hewegen sich aus der eigen der Leisen der Leisen

(Orgel)



nen Öffnung heraus in die andere hinein. Dazu stürmischer Wolkenzng am Nachthimmel. Ausgeregtes Glockengetümmel. Man sieht zwischen

























































lang

F

3. BILD Vorspiel













































(Von der Strase dringt dumpfes Geräusch: Die Menschenmenge, die sich angesammelt hat, um die Prozession zu erwarten. Die Marschweise wird lauter. Der sich nahende Zug bannt Pauls Aufmerksamkeit. Er gibt sich der seinen, seelischen Zwiesspalt beschwichtigenden frommen Zeremonie hin, so daß er die Anwesenheit Mariettas zu vegessen scheint)





*) am besten: 2 Sopr. 2 Alte 1 Loge links









*) Ist der Chor gut vernehmbar, kann der Sänger des PAUL von hierab bis 3 Takte vor 265 pausieren 30620





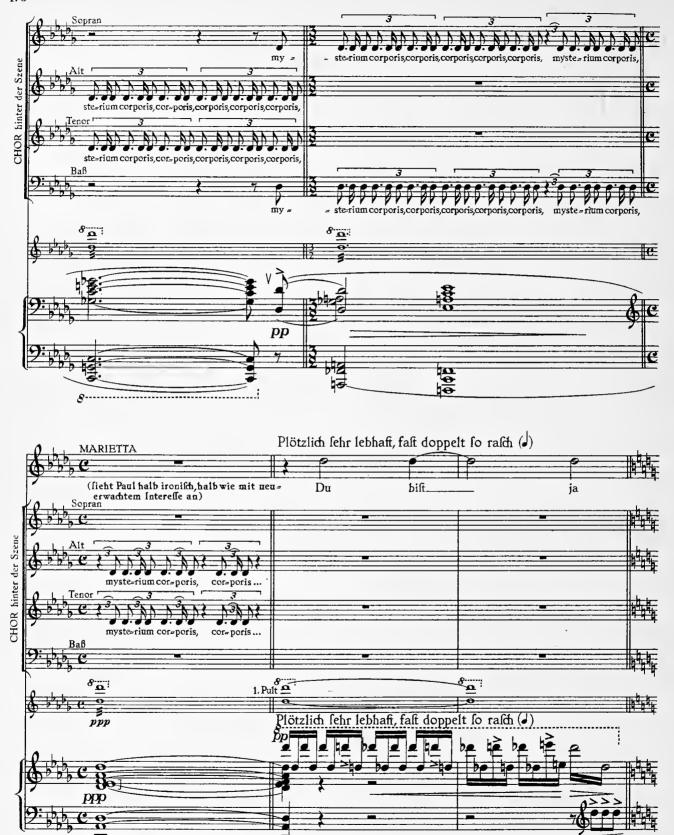












8-----







30620

^{*)} Der Sänger kann bis 277 pansieren, wenn er entsprechend "spielt"

^{**) 2} Trompeten und 2 Posaunen isoliert, erhöht aufgestellt































































100 Exemplare des Klavierauszuges wurden als Vorzugsausgabe auf echt Japan-Bütten abgezogen, in Halbpergament gebunden und von dem Komponisten mit eigenhändiger Unterschrift versehen.

•				•	
					949
	e:				

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

im Verlage von B. Schott's Söhne, Mainz

BÜHNEN-WERKE

Op. 7 Der Ring des Polykrates, Heitere Oper in einem Akt nach einer Lustspielidee des H. Teweles

Klavier-Auszug mit Text
Textbuch
Auswahl von Melodien für Kiavier zu 2 Händen
Lied der Laura für Gesang und Klavier

Op. 8 Violanta, Oper in einem Akt. Dichtung von Hans Müller

> Klavier-Auszug mit Text Textbach Auswahl von Melodien für Klavier zu 2 Händen, in 2 Folgen

- Op. 11 Aus der Musik zu "Viel Lärmen um Nichts"
 Vollständiger Klavier-Auszug (in Vorbereitung)
 Drei Stücke für Klavier zu 2 Händen:
 - Nr. 1 M

 dchen im Brautgemnch

 Holzapfel und Schlehwein (Marsch der Wache)

 Mummenschanz (Hornpipe)

Vier Stücke für Violine und Klavier:

Nr. 1 Mädchen im Brautgemach
2 Holzapfel und Schlehwein (Marsch der Wache)
3 Gartenszene

4 Mummenschanz (Hornpipe)

Lled des Pagen (altenglisch) für Gesang und Klavier Op. 12 Die tote Stadt, Oper in drei Bildern, frei nach G. Rodenbachs Schauspiel "Das Trugbild" ("Bruges la Morte") von Paul Schott

Vollständige Orchester-Partitur

Vollständiger Klavier-Auszug mit Text:

- A) vom Komponisten unterzeichnete Vorzugsausgabe des Klavier-Auszugs in Halbpergament auf echt Japan-Bütten gedruckt in 100 Exemplaren
- B) allgemeine Ausgabe, gebunden Textbuch

EINZEL-AUSGABEN:

Für Klavier

Grosse Fantasie (*Rebay*) Schach Brügge, Burleske Nachtszene am Minnewasser Tanzlied des Picrrot

- Für Gesang mit Klavierbegleitung Mariettas Lied zur Laute (hoch) — mittel) Tanzlied des Pierrot (mittel)
- Für Violine und Klavier Tanzlied des Pierrot Mariettas Lied zur Laute
- Für Cello und Klavier Tanzlied des Pierrot
- Für Salon-Orchester Grosse Fautasie Tanzlied des Pierrot Mariettas Lied zur Laute

ORCHESTER-WERKE

- Op. 4 Schauspiel-Ouverture für grosses Orchester
- Op. 5 Sinfonletta für grosses Orchester
- Op. 8 Vorspiel und Karneval aus "Violanta"
- Op. 11 Suite aus der Musik zu "Viel Lärmen um Nichts" für Kammer-Orchester
- Op. 13 "Sursum Corda" Sinfonische Ouvertüre

KAMMER-MUSIK

- Op. 6 Sonate für Violine und Klavier
- Op. 10 Sextett in D-dur für 2 Violinen, 2 Bratschen und 2 Violoncelle

KLAVIER-WERKE

- Op. 2 Sonate Nr. 2 in Edur
- Op. 3 Märchenbilder. Sieben Stücke für Klavier

 Die verzanberte Prinzessin / 2. Die Prinzessin auf der Erbse / 3. Rübezahl / 4. Wichtelmännchen / 5. Ball beim Märchenkönig / 6. Das tapfere Schneiderlein / 7. Das Märchen spricht den Epilng.

LIEDER

Op. 9 Einfache Lieder mit Klavierhegleitung
Liebesbrießehen / Schneeglöckehen / Nachtwanderer /

Liebesbriefehen / Schneeglöckehen / Nachtwanderer / Ständeben / Das Heldengrab am Pruth / Sommer

Op. 14 Lieder des Abschleds

Sterbelied / "Dies eine kann mein Sehnen nimmer fassen"/"Mond gehst du wieder auf"/ Gefasster Abschied

B. SCHOTT'S SÖHNE ~ MAINZ



		~		

				<u> </u>	
		-			
					• 3

	ξ) Φ)	

			9,	
				150

